

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

April 2006

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessantesten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (1) Andrea Maria Schenkel: Tannöd
Edition Nautilus, TB, 126 S., 12,90 €

Einhausen, Oberpfalz 1954: Auf Tannöd sind der Bauer, die Bäuerin, die alte Bäuerin, die Magd und alle Kinder erschlagen. Ein Dorf versucht zu begreifen. Zeugen reden um den leeren Raum, dazwischen Gebetslitaneien. Selten war die Heimat so schwarz. Ein Debüt, sehr nah dran.

2 (-) David Peace: 1977
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, geb., 396 S., 22,00 €

Leeds: Detective Sergeant Fraser und Gerichtsreporter Jack Whitehead als Verfolger, Opfer und Täter. Werden ihre Geliebten die nächsten Opfer des Yorkshire-Rippers sein? Angst im Jahr des Silbernen Thronjubiläums von Elisabeth II. Band zwei des Red-Riding-Quartetts. Der erste, „1974“, ist Kriminalroman des Jahres 2005.

3 (9) Leif GW Persson:
Eine andere Zeit, ein anderes Leben
Aus dem Schwedischen von Gabriele Haefs
btb, geb., 478 S., 21,95 €

Stockholm 1975/1989/2000: Die Mauer fällt, ein Statistiker wird abgestochen. 10 Jahre später gräbt der neue Polizeichef im Aktenschmutz und deckt die Hintergründe des ungelösten Falles auf. Ironische Parabel auf den Staat und seine alten Terroristen, die nun Minister werden wollen. Aber bitte ohne Vergangenheit.

4 (3) Carl Hiaasen: Der Reinfeld
Aus dem Amerikanischen von Marie-Luise Bezenberger
Manhattan, PB, 476 S., 14,95 €

Südflorida: Flutsch, da hat Chaz seine Joey an den Knöcheln gepackt, und der Karibikkreuzfahrttraum der fitten Blondine endet im Golfstrom. Doch Chaz ist ein Versager, als Biologe wie auch als Killer. Joey schwimmt auf und rächt sich. Schrill, durchgedreht, bester Hiaasen, zum Brüllen komisch.

5 (-) Arne Dahl: Rosenrot
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Piper, geb., 400 S., 19,90 €

Stockholm, Südschweden: Ein Mord, der Morde und ein Mordkomplott verdeckt. Ein Afrikaner wird vom Dach geschossen, ein Polizist sieht rosenrot. Die A-Gruppe kämpft um einen der Ihren. Gibt es noch ein zweites Leben? Klassisch Dahl.

6 (-) Max Bronski: Sister Sox
Kunstmann, geb., 190 S., 16,90 €

München: Wilhelm Gossec ist Trödler mit Faust und Totschläger. Nenn-Nichte Sister Sox singt Hiphop, gerät in schlechte Gesellschaft und verschwindet. Eine Leiche liegt in ihrem Bad. Onkel Wilhelm zeigt gern, was in einem Haushaltsauflöser steckt.

7 (-) Heinrich Steinfest: Ein dickes Fell
Piper, TB, 604 S., 15,00 €

Wien/Welt: Alles wird möglich für den, der das Flakon mit Original 4711 besitzt. Im dicksten Steinfestroman operieren die alleinerziehende Mutter Gemini als Berufskillerin, Detektiv Cheng als Spürhund, Archivar Smolek als kleiner Gott und die Phantastik als Weltmacht.

8 (5) Ulrich Ritzel: Uferwald
btb, geb., 378 S., 19,95 €

Ulm und Umgebung: Das Tagebuch, das neben einer mumifizierten Toten gefunden wird, verlockt Kommissar Kuttner und seine Kollegin Wegenast zu halb privaten Ermittlungen. Ein Gesellschaftsbild aus deutscher Provinz in Zeiten der Globalisierung.

9 (-) Jo Nesbø: Das fünfte Zeichen
Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob
Claassen, geb., 490 S., 19,95 €

Oslo: Wer hat die drei Frauen ermordet und ihnen den kleinen Finger abgeschnitten? Zweikampf der beiden besten Kriminalisten der Stadt. Ein Mann, der nicht mehr lieben kann, greift zu seinem Racheangriff wie zu einem Schwert. Ein Nordischer Fünfkampf.

9 (-) Joe R. Lansdale: Sturmwarnung
Aus dem Englischen von Hannes Riffel
Shayol, TB, 166 S., 9,90 €

Galveston, Texas 1900: Ein Jahrhundertsturm zieht auf, ein weißer und ein schwarzer Boxer werden aufeinander gehetzt. Schlagt euch. Rassismus und Tod liegen in der Luft. Alles wartet auf die Entladung.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, z. Zt. Kairo, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klungenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staudé, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte-tv.com/krimiwelt

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“